

akzente



Advent

Advent

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Mit raschen Schritten nähern wir uns Weihnachten und dem neuen Jahr. Wie so oft machen wir uns dann in der Adventszeit Gedanken über das Gewesene oder das Zukünftige, was War, was Ist, was Wird? Zu den beiden ersten Punkten können wir nichts mehr dazu beitragen, nichts mehr verändern, nichts hinzufügen; es war und ist wie es Ist. Beim Gedanken; was Wird, da beginnt dann unser Hirn zu rattern, da kommen Wünsche, Pläne, Ziele und vielleicht auch Ängste hoch.

Während ich hier am Schreiben bin, scheint die Herbstsonne golden in mein Büro und meine Gedanken wandern nach draussen. Seit ein paar Jahren wird hier im Haslital wieder aktiv Getreideanbau betrieben und so konnten wir in den letzten Wochen beobachten, wie die Bauern das abgeerntete Land vorbereiten für die Wintersaat. Da wird gepflügt, geeggt, gesät und dann... der Bauer kann nur hoffen, dass die Saat im Frühjahr aufgeht und ihm eine gute Ernte einbringt. Auch der Bauer hat Ziele, Pläne und Wünsche was im Frühjahr mit dieser Saat alles geschehen soll, doch jetzt hier im Herbst, der Acker liegt still da, wenn dann wie hier in der Talsohle des Haslitals der Schatten fast gänztägig ist, wirkt er

bedrückend dieser fast schwarze erdige Boden der das Ganze wie in Trauerflor hüllt. Es schwindet der Lebensmut, viele Menschen leiden genau in dieser Zeit unter Depressionen und sehen keinen Sinn mehr in ihrem Dasein. Doch STOP, verbirgt sich nicht genau in dieser kalten schwarzen Erde die Zukunft, ja die Ernte vom neuen Jahr und haben wir nicht erst gerade in unseren Gottesdiensten Erntedank gefeiert! Mir kommt der Gedanke hoch, dass wir zwar Erntedank gefeiert haben, aber wir haben offensichtlich verlernt wirklich zu Danken. Mein Grossvater zitierte oft den Satz: «Danken schützt vor Wanken, Loben zieht nach Oben» und einem Lied aus unserem Liederbuch vom Zentrum heisst es: «Vergiss nicht zu Danken dem ewigen Herrn er hat Dir viel Gutes getan...» und David der Psalm-Schreiber sagt sich selber im Psalm 103,2 «Lobe den Herrn meine Seele und vergiss NIE was er Dir Gutes getan hat...» Wie gut ist es also, wenn wir wieder lernen wirklich dankbar auf das vergangene Jahr zurück zu schauen, sich schon jetzt zu freuen an der Saat die im Frühjahr zur Ernte wird und dabei lernen in diesem Spannungsfeld zwischen dem ruhen der Felder und der Ernte zu leben, nicht wissend ob die kommende Ernte Gut oder Schlecht ausfallen



wird. Ist es nicht eine Parallele zu unserem Leben? Wir Planen (Pflügen), wir Starten (Säen) und dann heisst es oft, dranbleiben, durchhalten (Düngen) die Ernte sehen wir oft erst viel später. So ergeht es uns auch hier im Zukunftsprozess des Zentrums. Vieles wurde geplant und in die Wege geleitet und doch muss nun das Ganze reifen und sich klären und so hoffen auch wir, dass wir dann im Laufe der nächsten Monate die Früchte davon ernten dürfen. Doch jetzt heisst es auszuhalten und im Gebet daran zu bleiben, dass Gottes Wille erkannt werden kann, wie es auch im dritten Kalenderbild von unserem Hasli-Kalender25 heisst: «Herr zeige mir die Wege, die ich gehen soll, und weise mir die Pfade, denen ich folgen soll» Psalm 25,4.

Wenn wir nun wieder zurück zum Ausgang meiner Gedanken kommen, es braucht in unserem Leben solche Zeiten wo eben der Ackerboden ruhen kann, wo alles im Schatten liegt, in den kommenden Monaten vielleicht sogar mit Schnee bedeckt, wir sehen also nichts von all dem was geschieht und dennoch wächst im Frühjahr eine neue Ernte. Und da, wo Menschen sind, die mir durch ihre Lebensgeschichte, durch ihr Erlebtes sagen: «Wozu soll ich danken, an was soll ich mich erfreuen?», ihnen möchte ich von ganzem Herzen das Wort aus der Bibel Jesaja 9,1 welches im nächsten Jahr im vierten Quartal auf unserem Kalenderbild steht zupprechen: «Das Volk das im Finstern wandelt, sieht ein grosses Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Lande, scheint es hell!». Lassen wir uns von Seinem Licht in diesen Tagen des Ruhens erhellten.

Herzlichst Ihr Beat Beutter



Kalender 2025

Auch dieses Jahr halten Sie zusammen mit diesem „akzente“ den Kalender 2025 in den Händen. Mit den Bildern möchten wir Sie in jedem Quartal ans CVJM Zentrum erinnern und die Bilder von Dagmar Loosli mit den passenden Bibeltexten in einen Kontext setzen.

Wie immer soll der Kalender 2025 sich auch zum Weiterverschenken eignen und damit auch das CVJM Zentrum Ihren Freunden näherbringen.

Wir freuen uns, wenn der CVJM Zentrum-Kalender 2025 mit seinen Bildern und Texten in vielen Wohnungen hängen wird, später einzelne Karten davon verschickt und somit viele Herzen erreicht werden.

Weitere Exemplare können beim CVJM Zentrum bestellt werden: Verkaufspreis exkl. Porto CHF 16.00.

Bestellung ist per Mail an info@cvjm-zentrum.ch und telefonisch 033 972 10 50 möglich



Ein paar Tipps für die kommenden Festtage

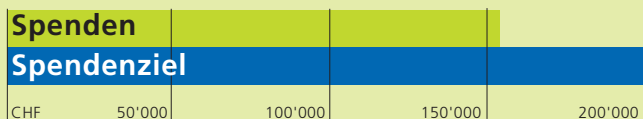
Geniessen Sie abseits von allem Lärm und aller Hektik über Silvester ein paar Tage im Ferienhotel Engelhorn. Weit weg vom Raketen- und Böllerlärm, in Gemeinschaft mit guten Freunden,

in der Stille einer unvergleichlichen Umgebung hier am Hasliberg. Für Hundehalter stehen in diesen Tagen die beiden Parterre-Zimmer (Doppelzimmer) zur Verfügung.

Spendenstand

Zielsumme für's 2024: CHF 200'000

Stand Ende Oktober 2024: CHF 154'120



Herzlichen Dank für alle Unterstützung. Ihre Spenden ermutigen uns, das Zentrum als gepflegten Ort für Gäste bereit zu halten.

Zahlungen aus der Schweiz: PC 80-29013-1, CH15 0900 0000 8002 90131
aus Deutschland: Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, Bankleitzahl 611 500 20;
Empfänger: CVJM Zentrum Hasliberg, Konto Nr. 268000, DE62 6115 0020 0000 2680 00

Wer im Dezember noch etwas Zeit hat und uns bei den Reinigungsarbeiten unterstützen möchte, darf uns gerne am 09.12. und 10.12. mithelfen; für Kost und Logis ist gesorgt. Anmeldung direkt an Beat Beutter leitung@cvjm-zentrum.ch

Und zu guter Letzt helfen Sie uns mit, dass wir das Spendenziel von CHF 200'000 erreichen!

Nur mit den nötigen Mitteln und Zeit kann eine gute und tragfähige Lösung für die Zukunft des Zentrums gefunden werden.

Das motivierte Team vor Ort und der gesamte Vorstand bedanken sich für Ihre treue Unterstützung.



Ferien und Seminare
CVJM Zentrum Hasliberg
CH-6083 Hasliberg Hohfluh

Tel. +41 (0)33 972 10 50

info@cvjm-zentrum.ch

www.cvjm-zentrum.ch

www.ferienhotel-engelhorn.ch

Impressum "akzente" ist das Gästemagazin des CVJM Zentrum Hasliberg. "akzente" erscheint dreimal jährlich in einer Auflage von 2400 Exemplaren.
Anschrift "akzente", CVJM Zentrum Hasliberg, CH-6083 Hasliberg Hohfluh
Redaktion Sylvia & Beat Beutter
Lektorat Natascha Thöni
Fotos Mitarbeiter und Gäste
Satz Theres Kvapil
Druck OS Druck Schurter & Co.